

Uferschwalbe

(*Riparia riparia*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Die Uferschwalbe hat eine Körperlänge von ca. 12 – 13 cm, eine Flügelspannweite von ca. 27 – 29 cm & wiegt ca. 12 bis 18 g. Sie stellt damit die kleinste europäische Schwalbenart dar. Ihre Oberseite ist matt braun, die Handschwingen sind etwas dunkler & ihre Unterseite ist weiß mit einem graubraunem Brustband. Der Schwanz ist lang & gegabelt. Das Jugendkleid hat helle rostbeige bis weißliche Säume. Der Schnabel ist flach & spitz.

Lebensraum

- Vorkommen in Deutschland
 - nur lokale Vorkommen
 - In Bayern im Norden entlang von:
 - Main
 - Rednitz/Regnitz
- Rügen
- Usedom
- Sylt
- Zugvogel/ Durchzügler

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Spezialistenschnabels“
- suchen & jagen kleine Fluginsekten
 - Wiesen
 - Feldern
 - gewässernah

Verhalten

Uferschwalben graben sich Bruthöhlen in Steilwände & Abbruchkanten von Flusssufern, aber auch in Ton- & Sandgruben. In Deutschland kann man sie von April - September beobachten. Uferschwalben brüten in Kolonien, dafür nutzen sie bereits vorhandene Brutröhren oder bauen die Brutröhren neu. Am Ende der Brutröhre gibt es eine ausgepolsterte Nestkammer. Uferschwalben legen 1-2 Gelege pro Jahr mit 4-7 Eiern an, diese werden bis zu 16 Tage bebrütet. Beide Eltern kümmern sich um die Küken.

